Auf der Jagt.

Von Lisann

Kapitel 9: Der Waffendeal

Dieses Mal war Sasuke viel entspannter als bei der Razzia! Der Überraschungsmoment stand einfach auf ihrer Seite und er fühlte sich heute einfach prächtig, stark und unbezwingbar. Amai hatte ihm heute Morgen gesagt, dass er gefälligst auf sich aufpassen soll und dass sie sich sorgen macht. Das hatte er, außer von seiner Mutter, noch nie gehört und irgendwie fühlte es sich gut an, zu wissen, dass da jemand ist.

Er und seine Einheit hatten sich hinter einem großen Van versteckt und warten mittlerweile schon seit Stunden auf die Leute, die den Deal vollziehen sollten. Die Zeit war gut eine halbe Stunde überschritten. Sasuke hauchte in seine Handschuhe um seine eiskalten Finger aufzutauen. Was aber ziemlich schnell wieder verflog.

Itachi beobachtete ohne Konzentrationsverlust den Eingang der Halle. Das Walkie-Walkie erklang: "Uchiha? Ist was bei euch zu sehen?" Ungehalten seufzte der Uchiha ins Mikro: "Nein, nichts zu sehen." Agent Carter's Stimme erklang: "Hat euer Informant gelogen?" Sasuke beobachtete Itachi's Reaktion: "Nein, es ist wahrscheinlicher, dass sie es abgesagt oder verschoben haben."

Kaum, dass Itachi den Knopf zur Aufnahme wieder losgelassen hatte, fielen Schüsse. Von überall her kamen vermumte Leute und schossen auf alle Einheiten. Sie schossen sogar auf die Scharfschützen auf den Dächern. Wie konnte das nur sein.

Wie konnten sie nur wissen, wo sich die Einheiten befanden?!

Das Auto, hinter dem sich Einheit Ōkami versteckte wurde von Kugeln durchlöchert. Erst als die Magazine leer waren und gewechselt werden mussten, wurden die Schüsse weniger.

Sasuke schmiss sich flach auf den Boden, robbte etwas unter das Auto und erschoss zwei Schützen auf der anderen Seite. Itachi gab Feuerschutz auf dem freien Bereich hinter ihnen. Und Focker war in ein Handgemenge mit einem anderen Typen gefangen. Gerade als der Typ ein Messer zog, schoss Sasuke ihm in die Brust. Das hier war ein Gemetzel und Sasuke war nicht mal in der Lage über seine Schüsse nachzudenken. Sein Körper agierte einfach. Focker nickte ihm dankbar zu, griff dann zu seiner Waffe und gab einer anderen Einheit Feuerschutz.

Es dauerte nicht lange, da war die Verstärkung da. Die Schüsse wurden weniger und hörten dann ganz auf.

Itachi stand auf und nahm seinen Helm ab: "Alles okay bei euch?! Geht es euch gut?!" Sasuke setzte sich auf und schmiss seinen Helm ein paar Meter weg, dann riss er sich die Maske vom Kopf: "WAS.ZUM.TEUFEL.WAR.DAS?????" Auch Fockers entkleidete sich und rieb sich etwas verzweifelt den Kopf.

Sanitäter kamen auf sie zugelaufen und versicherten sich von ihrer Unversehrtheit, dann liefen sie weiter.

Itachi hing sich seine Waffe wieder auf den Rücken und seufzte: "Naja, meiner Ansicht nach gibt es nur zwei Möglichkeiten. Entweder wir haben einen Spitzel..." Langsam sah er zu Sasuke: "oder Amai hat uns in eine Falle gelockt!"

Focker, Sasuke und Itachi saßen an einem Tisch vor der Kaffeemaschine. "Ihr seht aus wie drei Tage Regenwetter.", jaulte Peters und setzte sich zu ihnen. Sasuke warf skeptisch eine Augenbraue nach oben: "Es sind vier Leute bei der Scheiße gestorben! Und weitere 7 liegen im Krankenhaus!" Peters stand auf und goss sich einen Kaffee ein: "Kann man der Kleinen denn überhaupt vertrauen? Wie gut kennt ihr die Hure?!" Sasuke stand auf und packte Peters am Kragen: "Was? Sag das nochmal!" Schnell ging Itachi dazwischen: "Es reicht ihr Beide! Das bringt uns auch nicht weiter!"

Sasuke lies den lachenden Peters los und verschwand mit seinem Kaffee hinter der nächsten Ecke. Focker ging ihm gemach hinterher: "Ich weiß, dass du das jetzt nicht hören willst, aber seine Frage ist gerechtfertigt." Auch wenn Sasuke Focker mochte, wollte er diese Worte auch von ihm nicht hören! Er wollte sie von niemanden Hören! Er vertraute Amai! Sie würde ihn doch nicht anlügen,... oder?!

Sasuke blieb stehen und drehte sich zu Focker: "Wo war der Penner? Warum war er nicht beim Einsatz dabei? Da stimmt doch was nicht!" Focker zog skeptisch eine Augenbraue nach oben: "Was meinst du? Seine Frau liegt im Krankenhaus, deswegen war er nicht dabei. Glaubst du etwa, dass Peters ein Spitzel ist?" Sasuke wischte sich mit der Hand durchs Gesicht und stöhnte genervt auf: "Ich weiß selber nicht was ich glauben soll. Ich muss erstmal mit Amai reden!" Focker nickte und der junge Uchiha zog an ihm vorbei.

Amai lief aufgeregt in der Wohnung auf und ab als Sasuke zur Tür herein kam. Schnell kam sie auf ihn zu: "Sasuke!" Er musste sich daran erinnern wie Sakura ihn gerufen hatte im Einkaufszentrum und wie sehr ihn sein eigener Name aus ihrem Mund angekotzt hatte. Und jetzt stand Amai vor ihm und ihre Stimme ist das Schönste was er je gehört hatte. "Bitte sagt mir, dass es dir und Itachi gut geht!" Sasuke nickte nur stumm und starrte ihr weiter in ihre wunderschönen Augen. Konnten diese blauen Augen denn lügen? Sasuke versuchte sich von ihr loszureißen und das alles etwas objektiver zu betrachten.

Er packte sie am Arm und zog die mit zum Tisch, dann setzte er sich gegenüber von ihr hin. Er musste jede Reaktion in ihrem Gesicht sehen können.

"Die wussten, dass wir kommen. Das war ein Hinterhalt!" Amai legte den Kopf schief und zog fragend eine Augenbraue nach oben. Sie schien Sasuke's Worte nicht zu verstehen. "Die haben da auf uns gewartet und auf uns geschossen. Es gab keinen Waffendeal! 4 Leute sind tot!" Langsam öffnete sich ihr Mund und ihre Augen weiteten sich: "W-Was?"

Sasuke räusperte sich: "Entweder wir haben einen Spitzel bei uns im FBI oder du hast gelogen." Sie fing an mit den Armen herumzufuchteln: "N-Nein! Ich schwöre! Ich habe nicht gelogen!... E-Es hätte ein Waffendeal sein sollen!!" Sie sprang auf, stellte sich direkt vor Sasuke und packte ihn an den Schultern: "Sasuke! Du musst mir glauben! Ich würde soetwas niemals tun! Ich will doch selber, dass mein Vater verhaftet wird!!" Sie war total panisch, verzweifelt. Langsam nahm Sasuke ihre Hände von seinen Schultern und hielt sie fest: "Locker bleiben! Ich glaub dir ja." Selbst wenn sie sich jetzt noch

nicht gekannt hätten, hätte er ihr geglaubt. Ihre Angst war ehrlich.

Sie entspannte sich trotzdem nicht wirklich und sah Sasuke immer noch aus weit aufgerissenen Augen an: "Wir müssen los! Wir müssen jetzt los!!" Skeptisch legte Sasuke die Stirn in Falten: "Wohin?" "Na zum Revier! Schnell! Ich muss mit deinem Vater reden und das klären!!" Der junge Uchiha lies sie los und atmete tief durch: "Ich weiß nicht, ob das eine gute Idee ist. Sie werden nicht darauf verzichten, dich zu verhören und sie werden dich zerfetzen!"

Aber es schien ihr egal zu sein. Sie lief los und zog sich Schuhe und Jacke an: "Ja, das ist mir klar! Los jetzt!"

Auch wenn Sasuke wirklich nicht glücklich über ihre Entscheidung war, gab er nach und stand auf.

Kaum, dass sie das Gebäude betreten hatten, wurden sie schon von jedem angestarrt! Es war ein bedrückendes Gefühl. Sasuke's Kollegen nuschelten hinter vorgehaltener Hand und sahen Amai an, als wäre sie ihr Vater!

Aber Amai ging mit erhobenen Haupt durch die Gänge und dachte gar nicht daran, sich ihrer Blick zu unterwerfen für etwas, was sie nicht getan hatte! Sie beeindruckte Sasuke.

Fugaku persönlich stand vor einem der Verhörräume und wies sie an, drinnen Platz zu nehmen. Er hatte schon auf sie gewartet.

Amai holte tief Luft, sah ein letztes, ängstliches Mal zu Sasuke und ging hinein. Das alles bereitete ihm Bauchschmerzen. Itachi tauchte neben ihm auf und schob ihn vor sich hin zur Kaffeemaschine. Sein derzeitiger Kaffeekonsum war bedenklich aber trotzdem goss er sich eine Tasse ein und holte sich zusätzlich noch eine kleine Flasche Wasser.

Itachi nahm einen Schluck aus seiner Tasse: "Keiner hier will glauben, dass einer von uns ein Spitzel ist." "Sie kennen Amai nicht!" "Ja und genau das wird vielleicht ihr Verhängnis sein." Sasuke starrte seinen Bruder monoton an und wartete darauf, dass er seine Worte erklärte. Itachi seufzte: "Na denk doch mal nach! Wenn Vater davon überzeugt ist, dass sie es war, ist sie vielleicht wegen Beihilfe zum Mord dran. Sie suchen einen Schuldigen!" Sasuke legte seinen Kopf in seiner Hand ab. Das war ihm auch klar. Aber trotzdem konnten sie nichts weiter tun als darauf zu hoffen, dass ihr Vater die richtige Entscheidung trifft. Dieser Gedanke machte ihn nervös. Aber sein Vater ist ein verdammt guter Polizist! Das wird schon alles gut gehen... hoffentlich...

Außerdem kannte er doch Amai schon, oder? Zumindest wollte er nicht, dass Sasuke sie vernimmt. Ach man! Sasuke machte sich zu viele Gedanken!

Nach gut einer Stunde konnte Sasuke nicht mehr still sitzen. Er stand auf und stellte seine Tasse in die Spülmaschine. "Wo willst du hin?" Itachi beobachtete ihn bei seinem Tun. "Ich geh gucken wie weit sie sind." Itachi seufzte und folgte ihm zu dem Spiegelraum des Verhörraums.

Ihr Vater, Fugaku, stützte sich mit beiden Ellenbogen auf dem Tisch ab und schien angestrengt zu überlegen. Und auch Amai stand nachdenklich in einer Ecke der Raums und sah alles andere als glücklich aus.

Die beiden Brüder stellten sich vor die Scheibe und verfolgten die Situation.

Fugaku räusperte sich: "Wenn du dich wirklich entscheidest das zu tun, dann.." Sie unterbrach ihn: "Ich weiß! Ich muss vorsichtig sein und darf mich nicht verraten! Aber ich bin bereit alles zu tun, damit mir das hier nicht mehr vorgeworfen wird!" Der Uchiha-Senior atmete tief durch und stand auf: "Gut. Dann werden wir damit am

besten direkt morgen beginnen." Sie nickt und sah ihm zu, wie er durch die Tür verschwand. Dann setzte sie sich an den Tisch und klopfte ihren Kopf ein paar Mal auf die Tischplatte. Nur ganz leicht aber ein deutliches Zeichen der Verzweiflung. Was ist da drin gerade passiert?!

Sasuke ging schnurstracks aus dem Raum heraus und lehnte sich in den Türrahmen zu Verhörraum. "Scheiße,scheiße, scheiße! Das kann doch nur schief gehen!" fluchte sie leise und schlug ihren Kopf härter auf den Tisch. Besorgt stellte Sasuke sich neben sie und legte seine Hand auf den Tisch, sodass ihr kopf weich aufprallte und sie inne hielt. Langsam drehte sie ihren Kopf zu ihm. Als sie ihn sah, legte sie ihren Kopf auf seiner Hand ab und lachte freudlos auf:"Haben wir Sex bevor ich sterbe?" Der junge Uchiha schnaubte belustigt auf und kniete sich neben ihr hin:"Sex, klar. Aber sterben musst du nicht gleich!" Sie setzte sich aufrecht hin und drehte sich auf dem Stuhl zu ihm:"Hier wurde aber gerade mein Tod geplant und ich hab auch noch ja gesagt!" Sasuke's Augen verengten sich:"Was meinst du damit bitte??"